

Schweizerische Vereinigung der Kaffee- Importeure und -Röster (SVK)

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 11

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kann unsere Armee auf 400 Instruktoren verzichten ?

Dieser Titel zierte einen Leitartikel in der Zeitschrift «Feldweibel» und der Inhalt befasste sich mit dem Personalstop beim Bund. Da der Instruktorenmangel in gewissem Sinne zum vorhergehenden Thema passt, interessiert sicher die Antwort des Chefs der Abteilung für Information des EMD:

Instruktorenmangel

Die im «Feldweibel»-Artikel genannten Bedarfszahlen (1080 Instruktionsunteroffiziere und 780 Offiziere) sind identisch mit den in einem von der Gruppe für Ausbildung erarbeiteten «Langzeitplan» enthaltenen Zahlen. Dieser Plan soll bis zum Jahre 1985 verwirklicht werden. Es ist allerdings darauf hinzuweisen, dass darüber zurzeit noch departementsintern beraten wird und der genaue Bedarf an Instruktoren weiter abgeklärt wird. Dabei soll insbesondere auch der Altersstruktur innerhalb des Instruktionskorps die nötige Beachtung geschenkt werden. Zu berücksichtigen ist sodann, dass die in den nächsten Jahren zu erwartenden Rekrutenzahlen rückläufig sein werden.

Der von den eidgenössischen Räten verhängte Personalstop wirkt sich beim Instruktionskorps in der Weise aus, dass *neue* Instruktorenstellen nur in dem Ausmass bewilligt werden können, als es dem Militärdepartement gelingt, auf die Wiederbesetzung von zurzeit unbesetzten Verwaltungsstellen zu verzichten. Es besteht heute gute Aussicht dafür, dass auf diese Weise auch im laufenden Jahr einige neue Instruktorenstellen geschaffen werden können.

Andererseits stehen auch heute noch einige Instruktorenstellen offen. Diese Vakanzen dürfen selbstverständlich wieder besetzt werden. Die Anstrengungen zur Besetzung von vakanten Instruktorenstellen laufen denn auch unaufhaltsam weiter. Auch in den vergangenen Monaten bestand nie eine Sperre zur Auffüllung des Unterbestandes im Instruktionskorps.

Abteilung für Information und Dokumentation

Dr. H. R. Kurz

Schweizerische Vereinigung der Kaffee-Importeure und -Röster (SVK)

Die Kaffeepreiserhöhung wird doch kommen . . .

Der Vorstand der «Schweizerischen Vereinigung der Kaffee-Importeure und -Röster (SVK)» mit Sitz in Bern teilt uns mit, dass die Frostschäden in Brasilien grössere Ausmasse angenommen haben, als zuerst vermutet wurde. Die Auswirkungen dieses Frostes auf den Weltkaffeehandel lassen sich heute zuverlässiger abschätzen und der SVK stellt Preiserhöhungen im Rohkaffeehandel von über 30 % fest. Die Schweiz ist das auf der Welt einzige Land mit sog. «Kaffee-Pflichtlagern». Die bei den Schweizer Kaffee-Importeuren und -Röstern lagernden zusätzlichen freien Vorräte ermöglichen es, die Preisanpassungen im Rahmen der neuen Importe unter Anwendung einer Mischrechnung sukzessive vorzunehmen. In anderen Ländern wie z. B. Frankreich, Deutschland und Oesterreich wurden bereits ab September 1975 beachtliche Preiserhöhungen vorgenommen. Es ist daher damit zu rechnen, dass in absehbarer Zeit die massiven Preisaufschläge ihre Auswirkungen auch auf dem Schweizer Kaffeemarkt (Detailhandel und Grossverbrauchersektor) haben werden.

Mit Sorge verfolgt der Vorstand des SVK die weitere Entwicklung auf dem Weltkaffeemarkt und stellt fest, dass der erneut angestiegene Wechselkurs des Schweizer Frankens zum US \$ die Teuerung beschleunigt.

Der Vorstand des SVK wird Sie in Zukunft über die weitere Preis- und Marktentwicklung orientieren.

*Schweizerische Vereinigung
der Kaffee-Importeure und -Röster*